



## Merkblatt

### Pharaoameisen

(*Monomorium pharaonis*)



Der Beginn einer Heizperiode ist oft auch der Start zur vermehrten Aktivität im Pharaoameisenvolk. Die Eiablage erfolgt im Herbst, also zu Beginn der Heizperiode. Die Ameisen bevorzugen warme Umgebung, Temperaturen über 30°C sind zur Entwicklung optimal.

Da die Pharaoameise sehr klein ist, gerade 1,5 – 2,5 mm, werden sie oft zu spät entdeckt, oft erst dann, wenn sie bereits in Massen zur Nahrungssuche auftreten.

Die Fälle von Pharaoameisen hat sich in den letzten Jahren vermehrt, laut Umfrage der Abt. Umwelt und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) und kommt in der Schweiz hauptsächlich in Wohnblöcken vor.

Die Pharaoameise gilt als **Hygieneschädling** und ist ein gefährlicher Bakterienträger! Die Verbreitung erfolgt ausschliesslich durch verschleppen. Ihre bevorzugte Nahrung sind eiweisshaltige Produkte. Sie decken ihren Eiweissbedarf u.a. auch mit Urin, Fäkalien, Sputum sowie an Wundsekreten.

#### **Befallserhebung und Bekämpfung.**

Bei Verdacht auf Pharaoameisenbefall, ***sollte auf kein Fall insektizide Spritzmittel verwendet werden.*** Am besten ist, frühzeitig eine für Schädlingsbekämpfung kompetente Person beizuziehen, um die Befallsituation zu prüfen und die Schädlingsart zu bestimmen. Die Bekämpfung der Pharaoameise erfordert Erfahrung und Fachkenntnis um einen dauerhaften Erfolg zu gewährleisten.

**BLD** bietet Ihnen eine Artenbestimmung und berät Sie gerne bei den eventuellen Bekämpfungsmassnahmen.